

^Qj-QQJ^lgg0 "

Zu den persönlichen
Gesprächen beim

I Positionen Dokumentenumtausch {

Kritik und Selbstkritik als erzieherisches Mittel und Stimulator der Initiative sollten im Parteileben stärker gefördert werden.

Mit den persönlichen Gesprächen zum Umtausch der Parteidokumente vollzieht sich auch in unserer Parteiorganisation ein starker und differenzierter Prozeß der umfassenden Aussprache und des allseitigen Meinungsaustausches zu den Problemen unserer Zeit. In einer vertrauensvollen, offenen, parteiichen und kritischen Atmosphäre werden Erfahrungen und Ergebnisse des politischen Wirkens jedes Genossen erörtert und darüber beraten, wie jeder von ihnen seinen konkreten Beitrag in Vorbereitung des XII. Parteitagcs leistet. Ganz im Sinne der Erklärung des Politbüros des ZK vom

11. Oktober 1989 und der 9. Tagung des ZK wurde in den persönlichen Gesprächen sichtbar, daß die Genossen das Prinzip der Kritik und Selbstkritik auf der Grundlage des Programms und des Statuts unserer Partei noch stärker zur Wirkung bringen wollen.

Sie gehen von der Erkenntnis aus, daß mit den wachsenden Anforderungen an die Parteiarbeit bei der Erneuerung und Ausgestaltung unserer sozialistischen Gesellschaft gerade die Bedeutung dieses wichtigen Leninschen Prinzips als unverzichtbarer Bestandteil des innerparteilichen Lebens, als wirksames Mittel der Erziehung der Kommunisten sowie als Stimulator ihrer schöpferischen Initiative und Aktivität zunimmt.

Der Kampf um die Erneuerung unserer sozialistischen Gesellschaft verlangt mehr denn je, die kritische Einschätzung des Erreichten mit konstruktiven Vorschlägen für notwendige Verän-

derungen zu verbinden, erfordert aber gleichzeitig, stärker das selbstkritische Verhalten zum eigenen Beitrag, zum persönlichen Anteil jedes einzelnen am gesellschaftlichen Ganzen zu entwickeln.

Es ist die Meinung der Genossen, daß das Prinzip der Kritik und Selbstkritik für alle Ebenen und Leitungen der Partei, vom ZK über die Bezirks- und Kreisleitungen sowie Grundorganisationen, und bis in die Parteigruppen durchzusetzen ist, wo der Anteil jedes Genossen am konkretesten sichtbar wird. Wir verzeichnen in den persönlichen Gesprächen eine stark ausgeprägte kritische Betrachtung unserer sozialistischen Wirklichkeit im jeweiligen Betrieb, im Kombinat, in der Stadt, im Alltag, verbunden mit der Erwartung, längst fällige Entscheidungen für spürbare Veränderungen durchzusetzen.

Zu kurz kommen oft noch die selbstkritische Wertung und persönliche Schlußfolgerungen für das eigene Antreten im Kampf um beste politische und ökonomische Ergebnisse. Das ist für unser Sekretariat Anlaß, den Grundorganisationen verstärkt zu helfen, daß in der individuellen Arbeit mit den Genossen noch zielgerichteter die Einheit von Kritik und Selbstkritik, von Wort und Tat als ein entscheidender Gradmesser für die Aktivität und Kampfbereitschaft jedes Kommunisten in den Mittelpunkt gestellt wird. Die vielfältigen Vorschläge, die Hinweise und Kritiken aus den persönlichen Gesprächen waren für unser Sekretariat Anlaß, diesen wertvollen Erfahrungsschatz unserer Kreis-

parteiorganisation noch gewissenhafter auszuwerten und für die Qualifizierung unserer Führungstätigkeit und für die Veränderung mancher Hemmnisse und Mißstände wirksam zu machen. Gleichzeitig wurde die Hilfe für die Grundorganisationen darauf konzentriert, mit den Mitteln der Kritik und Selbstkritik die Mitgliederversammlungen streitbarer und erzieherisch wirksamer zu gestalten.

So wurde in der Grundorganisation im Forschungszentrum, APO Elektronikentwicklung, in den persönlichen Gesprächen darauf orientiert, die Verantwortung der Genossen für die bedarfsgerechte Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Schaltkreisen für das Kombinat und die Volkswirtschaft klar zu bestimmen. Dabei gingen die Genossen davon aus, daß die Verantwortung für die beschleunigte Anwendung der Mikroelektronik in unseren eigenen Geräten durch sie noch zwingender durchzusetzen ist und dazu die politischen Positionen sowie die Verantwortung aller Mitarbeiter weiter auszuprägen sind. Für die daraus resultierenden Aufgaben in ihren Partei- und Arbeitskollektiven zogen die Genossen mehrheitlich persönliche Schlußfolgerungen für ihr fachliches und politisches Wirken.

Schlußfolgernd aus den persönlichen Gesprächen konzentriert sich die Führungstätigkeit des Sekretariats der IKL und der Leitungen der Grundorganisationen im Geiste der 9. Tagung darauf, mit den Mitteln der Kritik und Selbstkritik durch aussagefähige Analysen, regelmäßige Rechenschaftslegungen der Leitungen und anhaltende Parteikontrolle eine immer wirksamere politische Arbeit zu sichern, die Kampfkraft der Parteikollektive durch das einheitliche und geschlossene Handeln aller Parteimitglieder zu erhöhen.

Wolfgang Voigt

2. Sekretär Industrie-Kreisleitung
im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena